



Göttingens Zukunft
gemeinsam gestalten.

Kommunalwahlprogramm 2006-2011
SPD-Stadtverband Göttingen



SPD

Inhaltsverzeichnis

Wir sind auf dem Weg in die Zukunft!.....	3
Die Zukunft gestalten.....	4
Arbeit & Wirtschaft.....	6
Soziales.....	10
Familie.....	12
Schule.....	15
Hochschule & Wissenschaft.....	17
Stadtentwicklung, Umwelt & Verkehr.....	19
Kultur.....	22
Mit der Kraft der sozialen Demokratie in Göttingens Zukunft.....	24

1 **Wir sind auf dem Weg in die Zukunft!**

2 Göttingens Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben in den letzten Jahren
3 mit der Mehrheit im Rat der Stadt Göttingen Politik gestaltet. Wir haben uns mit
4 Nachdruck für die Stadt eingesetzt und erreicht, dass es in Göttingen voran geht.

5
6 Im Jahr 2001 haben wir das Versprechen gegeben, dass wir die Themen Arbeit,
7 Leben und Zukunft in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen wollen. Dieses
8 Versprechen haben wir gehalten. Den begonnenen Weg möchten wir zum Wohle der
9 Menschen in unserer Stadt fortsetzen.

10
11 Wir haben diese Aufgabe in schwierigen Zeiten wahrgenommen. Die finanzielle Krise
12 der Städte und Gemeinden, die Krise des Arbeitsmarktes, die noch nicht vollständig
13 verarbeiteten Folgen der Deutschen Einheit und die nötig gewordenen umfassenden
14 Reformen der bundesdeutschen Gesellschaft waren die Herausforderungen,
15 innerhalb derer wir Politik gestaltet haben. Wir haben unseren Gestaltungsanspruch
16 so weit genutzt, wie es in der Zuständigkeit des Rates der Stadt möglich war und ist.
17 Die wichtigsten Prinzipien unseres Handelns waren:

- 18
19 ■ **Das strukturelle Defizit, also die jährliche Neuverschuldung der Stadt,**
20 **zurückzufahren.** Wir sind auf einem guten Weg, um mit unserer Haushaltspolitik
21 die Mittel verfügbar zu machen, die nötig sind, um Göttingen zukunftsfähig zu
22 gestalten.
- 23
24 ■ Wir sparen nicht um jeden Preis, sondern zielgerichtet und sinnvoll. **Wir haben**
25 **bei aller Notwendigkeit, Maß zu halten, bei Investitionen wichtige Impulse**
26 **für Arbeitsplätze, für Bildungschancen und für Lebensqualitäten in dieser**
27 **Stadt gesetzt.** Das unterscheidet unsere Politik von derjenigen der CDU/FDP-
28 Landesregierung, die Göttingen und ganz Niedersachsen mit unsozialen
29 Kürzungen kaputt spart. Mit den Stimmen der SPD sind Investitionen von fast 100
30 Millionen Euro getätigt worden: Für das Güterverkehrszentrum, die Erweiterung
31 der Abwasserreinigungsanlage, die Neuorganisation der Abfallentsorgung sowie
32 den Ausbau von Ganztagschulen.
- 33
34 ■ **Die kommunale öffentliche Daseinsfürsorge muss für alle da sein.** Alle
35 Menschen müssen einen Zugang zur Energie- und Wasserversorgung erhalten,
36 müssen unter menschenwürdigen Bedingungen wohnen, am sozialen, kulturellen
37 und politischen Leben teilnehmen können sowie die Chance auf Mobilität
38 besitzen. Dies muss die Stadt Göttingen durch Zuschüsse und politische Kontrolle
39 garantieren. Dies bedeutet auch, dass die SPD Privatisierungen dann
40 entschieden ablehnt, wenn diese Ansprüche gefährdet sind. In der
41 Wasserversorgung kann nur ein kommunales Modell einen sicheren und sozialen
42 Zugang zum Lebensmittel Wasser für alle Bürgerinnen und Bürger gewährleisten.
43 Deshalb ist ein weiterer Verkauf von Gesellschaftsanteilen der Stadtwerke
44 Göttingen AG für die SPD ausgeschlossen.

1 Die Zukunft gestalten.

2 Die SPD ist der festen Überzeugung, dass Göttingen alle Voraussetzungen für eine
3 erfolgreiche Zukunft hat. Wir haben in den letzten Jahren wichtige Weichen dafür
4 gestellt. Die Menschen in der Stadt erleben an verschiedenen Stellen, dass unsere
5 Politik wirkt:

- 6
- 7 ■ Göttingens **Familien** wissen um das gute Angebot an Krippen, Kindergärten und
8 Schulen in unserer Stadt. Der Ausbau der Ganztagschulen und der
9 Kinderbetreuung geht auf Initiativen der Göttinger SPD zurück.
- 10
- 11 ■ Göttingens **Arbeitssuchende** wissen, dass die kommunale Anstalt für
12 Beschäftigungsförderung, die Weiterbildungseinrichtungen, die lokale
13 Wirtschaftsförderung und andere sich dafür einsetzen, dass die schnelle
14 Vermittlung in den Arbeitsmarkt auch in schwierigen ökonomischen Zeiten
15 gelingen kann. Göttingen setzt mit Unterstützung der SPD seine aktive
16 Beschäftigungsförderung fort.
- 17
- 18 ■ **Berufstätige Frauen** wissen, dass die SPD sich für eine gleichberechtigte
19 Teilhabe von Frauen am Berufsleben einsetzt. Hierzu gehört z.B. das besondere
20 Krippenangebot für Kinder unter einem Jahr, mit längeren Öffnungszeiten und
21 ohne Ferienschlusszeiten, wie wir sie für junge Wissenschaftlerinnen der Max-
22 Planck-Institute geschaffen haben.
- 23
- 24 ■ **Existenzgründerinnen und Existenzgründer** wissen, dass mit dem Science-
25 Park und GöTec wichtige Unterstützung durch die Stadt geleistet wird. Die
26 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung (GWG) hilft ebenfalls
27 dabei, den Wirtschaftsstandort Göttingen fit für Gegenwart und Zukunft zu
28 machen.
- 29
- 30 ■ **Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler** leben gerne hier,
31 weil sie wissen, dass Göttingen eine Stadt mit einem regen Kulturleben, einem
32 attraktiven Zentrum, vielfältigen Naherholungsmöglichkeiten und vielen
33 Sportstätten ist. Göttingen lebt von und mit der Universität. Von ihrer Entwicklung
34 hängt die gesamte Entwicklung der Stadt und ihres Umlands ab.
- 35
- 36 ■ Göttingens **Kulturschaffende** wissen, dass die SPD kritische und ambitionierte
37 Vorhaben unterstützt. Der Göttinger Theaterlandschaft ist dank dieses Einsatzes
38 das beliebte Junge Theater erhalten geblieben. Die SPD wehrt sich mit Erfolg
39 gegen die massiven finanziellen Einschnitte in das Göttinger Kulturangebot durch
40 die CDU/FDP-geführte Landesregierung.
- 41
- 42 ■ Göttingens **Mieterinnen und Mieter** wissen, dass die SPD die Städtische
43 Wohnungsbau nicht verkaufen will. Nur dadurch bleibt bezahlbarer Wohnraum
44 verfügbar und das Wohnumfeld lebenswert. Grone-Süd wurde durch das von der
45 SPD unterstützte Programm „Soziale Stadt“ zu einem familienfreundlichen
46 Stadtteil aufgewertet.

- 1 ▪ Die Göttingerinnen und Göttinger wissen, dass **Migrantinnen und Migranten**
2 aktive Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind. Sie bereichern in sozialer,
3 kultureller und wirtschaftlicher Weise das friedliche Zusammenleben in unserer
4 Stadt. Wir, die Göttinger SPD, wollen das mit unserer Politik weiterhin
5 unterstützen und fördern.
6
- 7 ▪ Göttingens **Sportlerinnen und Sportler** wissen, dass die Sportstätten den
8 Vereinen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Die SPD ist der Garant dafür,
9 dass dies so bleibt, damit die Sportvereine auch in Zukunft den sozialen
10 Zusammenhalt in unserer Stadt fördern können.
11
- 12 ▪ Göttingens **Schülerinnen und Schüler** sowie ihre Eltern wissen, dass wir
13 leistungsfähige Schulen mit engagierten Lehrkräften haben. Unsere Gebäude
14 sind überwiegend in einem guten Zustand. Dort, wo sie eine Generalüberholung
15 brauchen, setzt sich die SPD dafür ein.
16
- 17 ▪ Göttingens **Bewohnerinnen und Bewohner** wissen, dass wir keine Zerstörung
18 der Innenstadt wollen. Unser Stadtbild ist ein Trumpf, mit dem wir alle im
19 Wettbewerb mit anderen Städten punkten können. Davon profitiert besonders der
20 Einzelhandel. Wir haben einiges erreicht, was erheblich dazu beiträgt - eine
21 vernünftige Planung für die Innenstadt und auch das Stadtbadareal. Wir werden
22 die Innenstadt auch in Zukunft nicht allein den Investoren überlassen.
23 Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern werden wir uns für eine
24 Mischstruktur aus Wohnen, Handel, Gastronomie und Kultur einsetzen. Nur so
25 haben wir eine lebendige Innenstadt.
26
- 27 ▪ Göttingens **Bürgerinnen und Bürger** wissen, dass Göttingen eine weltoffene und
28 tolerante Stadt ist. Die Göttinger SPD bekämpft auch in Zukunft jegliche Formen
29 rechtsextremer Tendenzen. Dabei beschränken wir uns nicht darauf, uns
30 zusammen mit Gewerkschaften, Kirchen und anderen Gruppen gegen
31 Aufmärsche faschistischer Organisationen einzusetzen – wir wollen eine Politik
32 gestalten, die dem Rechtsextremismus den Boden entzieht.
33

34 Wir sind auf einem guten Weg in die Zukunft und wir wollen diesen Weg fortsetzen.
35 Wir wollen aber auch einen politischen Wechsel an der Spitze unserer Stadt: Unser
36 Wirken und Handeln wird künftig noch effektiver sein, wenn Göttingen mit Wolfgang
37 Meyer einen Oberbürgermeister bekommt, der die Probleme beherzt anpackt.

1 Arbeit & Wirtschaft

2 Arbeit ist das Wichtigste für die Menschen in der Region. Das Recht von Menschen
3 auf Arbeit und Teilhabe an der Gesellschaft setzt voraus, dass die richtigen
4 politischen Rahmenbedingungen gesetzt werden, aber auch eine aktive
5 kommunalpolitische Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik betrieben wird.
6 Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben die engagierteste
7 Arbeitsmarktreform seit Jahrzehnten in Gang gesetzt. Die Göttinger SPD hat dabei
8 alle der Stadt zur Verfügung stehenden Handlungsmöglichkeiten genutzt, um
9 Arbeitslose umfassend zu fördern und zu fordern. Wir haben somit Verbesserungen
10 im Interesse der Betroffenen erreicht.

11
12 Ein rasanter wirtschaftlicher Strukturwandel ist in unserer Region deutlich spürbar.
13 Göttingen hat aber entscheidende Potentiale, die wir aktiv nutzen werden. Die
14 Veränderungen hin zu einer Dienstleistungs- und Wissensökonomie bieten dem
15 lokalen Arbeitsmarkt gute Entwicklungschancen.

16
17 Zu den Vorzügen Göttingens gehört die zentrale Lage in Deutschland und Europa.
18 Durch die Fertigstellung der A38 von Göttingen nach Halle und Leipzig ist Göttingen
19 direkt mit einer Wachstumsregion in Ostdeutschland verbunden. Göttingen hat sich
20 dank des Anschlusses an das ICE-Netz zudem hervorragend als Tagungs- und
21 Kongressstandort positioniert.

22
23 Die SPD will die Chancen unserer Region nutzen. Dabei stehen für uns einige
24 Punkte im Vordergrund: So muss Bürgerinnen und Bürgern aller Altersgruppen je
25 nach ihren Bedürfnissen Bildungs- und Weiterbildungschancen zur Qualifikation für
26 den Arbeitsmarkt geboten werden. Frauen wie Männern müssen die gleichen
27 Möglichkeiten haben, am Erwerbsleben teilzuhaben. Dazu ist der weitere Ausbau der
28 Kinderbetreuungsmöglichkeiten voranzutreiben.

29 Was haben wir erreicht?

- 30 ■ Die SPD dringt auf die Verwirklichung einer *aktiven Arbeitsmarktpolitik* durch die
31 Stadt Göttingen. Es ist unseren Initiativen zu verdanken, dass Arbeitslose und
32 Arbeitssuchende in Göttingen durch das städtische Job-Center und die
33 zahlreichen kompetenten Bildungsträger in unserer Region erfolgreich betreut,
34 qualifiziert und in Beschäftigung vermittelt werden. Die Göttinger SPD hat die
35 Arbeit der Göttinger Beschäftigungsförderung und des Job-Centers für
36 Jugendliche unter 25 Jahren mit der Wahrnehmung der Kommunalen Option
37 unterstützt. Die mehr als 1.500 Vermittlungen in Arbeit im ersten Jahr nach
38 Einführung von Hartz IV zeigen den Erfolg der Göttinger Beschäftigungspolitik.
- 39
40 ■ Das Job-Center Jugend, die Agentur für Arbeit und die Sozialpartner helfen mit,
41 damit jeder junge Mensch eine *qualifizierte Schul- und Berufsausbildung* erhalten
42 kann. Die SPD hat dafür gesorgt, dass die Stadt Göttingen ihre Vorbildfunktion
43 erfüllt und die Zahl der Ausbildungsplätze in der Verwaltung und in städtischen
44 Unternehmen deutlich steigert.
- 45
46 ■ Der Bau einer weiteren Klärstufe im *Klärwerk* war mit 20 Millionen Euro eine der
47 größten Investitionen für das Bauhandwerk in der Region. Es war zugleich eine
48 notwendige Investition in den Gewässerschutz.

- 1 ▪ Dass Göttingen *Quartier bei der Fußballweltmeisterschaft* ist, steigert den
2 weltweiten Bekanntheitsgrad Göttingens Das hilft nachhaltig dem Tourismus in
3 unserer Stadt, fördert Investitionen und schafft Arbeitsplätze.
4
5 ▪ Mit dem *Güterverkehrszentrum* entsteht auf dem Areal des Güterbahnhofs eine
6 zentrale Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger. Dies ist die Voraussetzung,
7 um Unternehmen am Ort zu halten und neue zu motivieren, sich in Göttingen oder
8 auch Göttingens Umland anzusiedeln.
9
10

11 Wo geht es hin?

- 12 ▪ Zur **Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit** wollen wir Betriebe bei der
13 Schaffung von Ausbildungsstellen unterstützen, auch durch das Schaffen von
14 Ausbildungsverbänden. Dabei soll das Netz von Maßnahmen- und
15 Qualifikationsträgern mit einbezogen werden.
16
17 ▪ Die SPD fordert mehr Chancen für ältere Arbeitnehmer auf Beschäftigung. Ältere
18 Arbeitnehmer haben ein Recht auf Fortbildung und die Arbeitsbedingungen sind
19 den Bedürfnissen Älterer anzupassen. Heute haben über 50jährige Arbeitslose
20 sehr schlechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Der „**Göttinger**
21 **Beschäftigungspakt für Ältere**“ entwickelt neue Konzepte zur Qualifizierung
22 und Vermittlung älterer Arbeitsloser. Erstmals wird mit der Universität und den
23 Göttinger Fachhochschulen ein Aufbaustudium für ältere arbeitslose Akademiker
24 entwickelt, das einen Wiedereinstieg in den Beruf ermöglichen soll.
25
26 ▪ Die SPD wird sich entschlossen für den **Erhalt der bestehenden Arbeitsplätze**
27 in Göttingen einsetzen. Oberbürgermeister, Stadtverwaltung, Agentur für Arbeit
28 und Wirtschaftsförderung müssen dazu mit den Unternehmen in Dialog treten. Es
29 müssen alle Schritte unternommen werden, um Standortschließungen und
30 -verlagerungen zu vermeiden. Neben einer Bestandspflege wollen wir die
31 Wachstumspotentiale vor Ort für die Schaffung neuer Arbeitsplätze nutzen.
32
33 ▪ Wir unterstützen die Zusammenarbeit der Unternehmen der **Messtechnik**. Über
34 6.000 Beschäftigte in Göttingen und der Region arbeiten in diesem
35 leistungsstarken Sektor. Wir werden uns dafür einsetzen, dass es gelingt, die
36 2006 erstmalig stattfindende Messtechnikmesse „measurement06“ zu einer
37 regelmäßigen Messe in der Lokhalle zu machen. Die Gründung des geplanten
38 „Measurement Valley Institute“ wird die SPD aktiv unterstützen.
39
40 ▪ Die Erweiterung der **Infrastruktureinrichtungen zur Gründungs- und**
41 **Innovationsförderung** – insbesondere in den Zukunftsbereichen Biotechnologie
42 und optische Technologien – ist für uns eine der zentralen Zukunftsaufgaben der
43 kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft GWG. Neben dem Ausbau der
44 erfolgreichen Einrichtungen „GöTec“ und „Science Park“ setzen wir uns für die
45 Realisierung eines Technologie- und Gründerparks in unmittelbarer Anbindung an
46 die Universität ein.
47
48 ▪ Stadt und Umlandgemeinden müssen aufhören, sich gegenseitig einen
49 Konkurrenzkampf zu liefern. Die gesamte Region konkurriert mit anderen um die
50 besten Köpfe. Dazu brauchen Stadt Göttingen, Umlandgemeinden und

1 Landkreise ein gemeinsames Vorgehen, mit **gemeinsamer Regionalplanung,**
2 **gemeinsamem Standortmarketing und gemeinsamer Vermarktung von**
3 **Flächen für Gewerbeansiedelung und Wohnentwicklung.** Die
4 Wirtschaftsförderung in der Region muss koordiniert werden. Unternehmen
5 brauchen einen verlässlichen Ansprechpartner. Die gemeinsame Vermarktung
6 von Gewerbeflächen durch eine Kooperation der Stadt Göttingen mit den
7 Gemeinden Rosdorf, Gleichen, Bovenden und Friedland ist ein erster Anfang.

- 8
- 9 ■ Besonders im internationalen Markt hat der Name Göttingen einen guten Klang,
10 den es zu nutzen gilt. Die **Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen**
11 bietet die Chance einer kooperativen Zusammenarbeit mit starken Partnern.
12 Göttingen ist damit auf der europäischen Landkarte sichtbar. Dieses Potential
13 werden wir strategisch nutzen.
- 14
- 15 ■ Wer seinen Arbeitsplatz verliert, soll umgehend ein Angebot auf
16 Weiterqualifizierung erhalten. Ständige **Weiterbildung und Qualifizierung** erhält
17 und sichert die Kompetenz für neue Technologien und ständig neue Standards,
18 um einen Arbeitsplatz zu erhalten, sich weiterzuentwickeln und das
19 Zusammenleben mit anderen Menschen sozial zu gestalten. Die bestehenden
20 Netzwerke der sozial orientierten Weiterbildung werden als innovative regionale
21 Projekte von uns unterstützt. Ziel bleibt die Förderung von sozialen
22 Bildungsangeboten durch bezahlbare Kursgebühren. Die Chance, in Schulkursen
23 Bildungsabschlüsse nachzuholen ist Kernstück sozialdemokratischer
24 Bildungspolitik.
- 25
- 26 ■ Wir wollen, dass der **Wissenschaftsstandort Göttingen** die kreativen, klugen
27 und innovativen Köpfe anzieht und ihnen vor Ort eine Perspektive eröffnet. Die
28 Universität, die Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen bieten
29 reichhaltige Wachstumspotentiale.
- 30
- 31 ■ Wir wollen die Sparkasse, die Universität, das Land und die Wirtschaftsförderung
32 in der Region dazu bringen, verstärkt **Risikokapital** einzusetzen, um
33 Hochschulabsolventen Möglichkeiten zu geben, sich selbstständig zu machen.
- 34
- 35 ■ Wir wollen die **Wirtschaftsförderung** in der Region weiterhin bündeln und zu
36 einer wirklich schlagkräftigen Einheit zusammenführen. Das Nebeneinander von
37 verschiedenen Fördereinrichtungen schadet der Region mehr als dass es ihr
38 nützt. Unter dem amtierenden Oberbürgermeister wurde es versäumt,
39 diesbezügliche Entwicklungen in Angriff zu nehmen. Wolfgang Meyer wird dieses
40 Thema beherzt anfassen.
- 41
- 42 ■ Den lokalen Mittelstand und das Handwerk fördern wir mit einem
43 **Energieumbaufonds.** Der Ausstieg aus der Kernenergie und der Umbau der
44 Energiewirtschaft hin zu einem erneuerbaren Energiemix können gelingen. Wir
45 wollen alle Formen der erneuerbaren Energien wie Solarenergie, Windkraft oder
46 Bioenergie konsequent ausbauen und fördern. Stadtwerke, Sparkasse, die
47 großen Wohnungsunternehmen, das Studentenwerk, die IHK, aber auch die
48 Fachhochschule HAWK und Measurement Valley sollen dabei sein, wenn die
49 Stadt Göttingen einen Fonds auflegen wird, um private und öffentliche
50 Investitionen in den erneuerbaren Energien zu fördern. Darüber hinaus bestehen

- 1 in der Landwirtschaft unserer Region und mit dem Kompostwerk erhebliche
2 Chancen, Bioenergie zu nutzen.
3
4 ■ Wir wollen, dass Südniedersachsen insgesamt und Göttingen im Besonderen
5 seine zentrale Lage in Europa als **Logistikstandort** nutzt. Der Bau des
6 Güterverkehrszentrums wird weitere private wie öffentliche Investitionen nach sich
7 ziehen. Wir wollen diesen Investoren in dieser arbeitsintensiven und
8 zukunftsfähigen Branche beste Standortbedingungen ermöglichen.

1 Soziales

2 Chancengleichheit, menschenwürdige Lebens- und Wohnbedingungen müssen allen
3 und nicht nur wenigen zur Verfügung stehen. Die SPD übernimmt soziale
4 Verantwortung und setzt sich heute wie morgen für ein leistungsfähiges Netz an
5 sozialen Sicherungen und Hilfen ein, das die Arbeits- und Lebensverhältnisse in
6 Göttingen umfassend verbessert und Menschen vor Not, Entwürdigung und
7 Vereinsamung schützt. Jeder Mensch, der auf Unterstützung anderer angewiesen
8 ist, muss auf die Unterstützung der Gemeinschaft vertrauen können.
9

10 Die Göttinger SPD verfolgt das Ziel der politischen Beteiligung und Gleichstellung
11 aller gesellschaftlichen Gruppen. Hierzu gehört die politische und gesellschaftliche
12 Teilhabe von Seniorinnen und Senioren, behinderten Menschen und Migrantinnen
13 und Migranten in unserer Stadt.
14

15 Sozialdemokratische Politik für Göttingen bedeutet Sicherung und Verbesserung der
16 sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur und Integration aller hier lebenden
17 Menschen in unsere Stadt. Dies setzt eine handlungsfähige Stadt voraus.
18

19 Was haben wir erreicht?

- 20 ■ Wir haben den Verkauf der *Städtische Wohnungsbau GmbH* verhindert. Die
21 *Städtische Wohnungsbau* hat sichtbare Verbesserungen im Wohnumfeld
22 durchgeführt, Spielplätze gebaut und viele Stadtteile aufgewertet. Durch sie
23 konnte die Erschließung der Zietenterrassen vorangebracht werden – mit
24 städtebaulich anspruchsvollen Gebäuden wie z.B. am Alfred-Delp-Weg.
25
- 26 ■ Mit Hilfe des Programms *Soziale Stadt* in Grone haben wir eine bessere
27 Lebensqualität im Stadtteil erreicht. Grone ist ein attraktiver Stadtteil für junge
28 Familien. Die Familienfreundlichkeit wird besonders durch das Angebot an neuen
29 Spiel- und Sportangeboten wie der Einrichtung des Spielparks Elmweg, dem
30 Ganztagsschulangebot an der Erich-Kästner-Grundschule und der Heinrich-Heine
31 Hauptschule und den modernisierten Wohnangeboten deutlich.
32
- 33 ■ Die Göttinger SPD hat sich dafür eingesetzt, dass der Landkreis für
34 Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld II die *Mietkosten* in Göttingen
35 voll übernimmt. Die Koalition aus CDU und Grünen im Kreistag muss dafür ihre
36 Blockade aufgeben. Es ist unerträglich, wenn der Landkreis verlangt, dass rund
37 2.000 Familien in Göttingen umziehen sollen und so insbesondere die Kinder mit
38 erheblichen Belastungen wie einem Schulwechsel konfrontiert werden.
39
- 40 ■ Die SPD hat dafür gesorgt, dass das Leineviertel und der Leineberg ein neues
41 *Jugendzentrum* erhalten haben. Die *Mach-Mit-Aktionen* in den Sommerferien
42 haben auf dem großen Freigelände einen neuen Standplatz gefunden.
43
- 44 ■ Die Arbeit der *verbandlichen Jugendarbeit* ist durch die SPD auf eine neue,
45 verbesserte Grundlage gestellt worden. Der Göttinger Jugendring kann heute mit
46 hauptamtlichem Personal die Arbeit der Göttinger Jugendverbände unterstützen.
47 Die SPD hat weiterhin den Anstoß gegeben, die Jugendarbeit in den kleinen
48 Ortsteilen zu fördern.

Wo geht es hin?

- 1
2 ▪ Wir wollen, dass **die Menschen in unserer Stadt den Sozialstaat und die**
3 **öffentliche Daseinsfürsorge an ihrer Seite wissen**, wenn sie es brauchen.
4 Bestehende Beratungs- und Hilfsangebote für die verschiedenen Lebenslagen in
5 dieser Stadt werden wir weiterhin unterstützen.
6
- 7 ▪ Wir wehren uns ebenso **gegen eine Privatisierung elementarer Lebensrisiken**
8 wie wir Privatisierungen der öffentlichen Daseinsfürsorge im Grundsatz ablehnen.
9 Dies schließt nicht aus, dass Private in die Erbringung öffentlicher Leistungen
10 einbezogen werden und Aufgaben an Private abgegeben werden, wenn
11 gewährleistet ist, dass niemand dadurch von der Teilhabe ausgeschlossen wird.
12 Wir haben dabei positive Erfahrungen mit privaten Diensten machen können; es
13 sind gerade die vielen privaten sozialen Dienstleistungen und Angebote, die einen
14 Großteil der **sozialen Infrastruktur** ausmachen.
15
- 16 ▪ Die SPD setzt sich mit aller Kraft dafür ein, dass keine Anteile der **Städtischen**
17 **Wohnungsbau GmbH** an Investoren verkauft werden. Eine Privatisierung der
18 Städtischen Wohnungsbaugesellschaft lehnen wir ab. Wir wollen nicht, dass über
19 4.000 qualitativ hochwertige Wohnungen in attraktivem familiengerechtem Umfeld
20 den Profitinteressen ausländischer Kapitalfonds unterworfen werden. Privates
21 Kapital will Rendite sichern, Mieten würden erhöht und Wohnstandards gesenkt.
22 Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft muss ein kommunales Unternehmen
23 bleiben, damit der soziale Zusammenhalt in unserer Stadt nicht gefährdet wird.
24
- 25 ▪ Wir wollen die Wohnbedingungen in der Weststadt verbessern. Dazu wollen wir
26 durch das **Programm "Soziale Stadt"** eine Förderung des Bundes und des
27 Landes erreichen. Im Zuge dessen müssen die Treppchenhäuser am
28 Maschmühlenweg abgerissen werden. Unser Ziel ist die Schaffung
29 menschenswürdigen Wohnraums für alle Menschen in diesem Stadtteil,
30 unabhängig vom sozialen Status.
31
- 32 ▪ Die Göttinger SPD setzt sich für ein intaktes Wohnumfeld ein. Das
33 Nachbarschaftszentrum Grone schafft einen wichtigen Ort der Begegnung. Auch
34 andere Wohngebiete brauchen solche Räume als **Stadtteiltreffpunkt**, wie der
35 Holtenser Berg und der Leineberg.
36
- 37 ▪ Die SPD wird sich weiterhin nachdrücklich für den **Erhalt aller Jugendhäuser,**
38 **-räume und -zentren** in Göttingen einsetzen und deren Öffnungszeiten attraktiv
39 gestalten. Bei der Bezuschussung von **Projekten und Initiativen** werden wir die
40 Haushaltsmittel so einsetzen, dass vordringlich Projekte für Jugendliche
41 bezuschusst werden. Wir wollen **geschlechterspezifische Jugendarbeit** mit
42 ausreichend finanziellen Mitteln ausstatten.
43
- 44 ▪ Die SPD bekennt sich zu einem funktionsfähigen System der sozialen Sicherung,
45 das die Gesellschaft zusammenhält. Wir wollen **Menschen so weit wie möglich**
46 **befähigen, selbst für den eigenen Lebensunterhalt sorgen zu können**. Eine
47 erfolgreiche Beschäftigungsförderung, gezielte Beratung und qualifizierende
48 Angebote wirken dabei präventiv und sorgen dafür, dass Eigeninitiative gefördert
49 wird.

1 Familie

2 Göttingen ist eine kinder- und familienfreundliche Stadt. Auf Initiative der SPD hat die
3 Stadt das „Göttinger Bündnis für Familien“ gegründet. Familienfreundlichkeit ist für
4 uns eine gesellschaftliche Herausforderung: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
5 muss endlich erreicht werden. Nur so werden zugleich Frauen in der Verfolgung ihrer
6 beruflichen Ziele – auch in der Wahrnehmung von Karrierechancen – unterstützt.
7 Familienfreundlichkeit ist aber für Göttingen auch im Wettbewerb der Wissens-Städte
8 ein klarer Standortvorteil. Wir werden in den nächsten Jahren dafür sorgen, dass wir
9 eine Kinderbetreuung bieten können, die dem Anspruch der Göttinger Familien
10 gerecht wird.

11
12 Der demografische Wandel sorgt für eine älter werdende, aber auch mobilere
13 Gesellschaft. Die Bevölkerungszahl wird zwar zurückgehen, jedoch leben die
14 Menschen auch länger. Vor diesem Hintergrund bedeutet der Begriff Familie für uns,
15 dass wir den Blick nicht nur auf junge Eltern und ihre Kinder richten dürfen, sondern
16 auch auf die Gruppe der älteren Menschen. Ältere Menschen wollen ihr Leben
17 eigenständig und aktiv gestalten, sie bereichern die Gesellschaft durch ihr
18 Engagement, ihre Fähigkeiten und Erfahrungen.

20 Was haben wir erreicht?

- 21 ■ Wir haben die *Öffnungszeiten der Kindertagesstätten* verbessert. Arbeitswelt und
22 gesellschaftliches Leben werden immer flexibler. Dieser Situation haben wir die
23 Öffnungszeiten unserer Kindertagesstätten angepasst, um die Vereinbarkeit von
24 Familie und Beruf zu optimieren.
- 25
26 ■ Göttingen verfügt über ein *exzellentes Angebot an Kinderbetreuung*. In den
27 letzten fünf Jahren haben wir das Angebot an Hort- und Krippenplätzen nahezu
28 verdoppelt. Das Göttinger Angebot ist für westdeutsche Verhältnisse
29 herausragend, deckt jedoch immer noch nicht den gesamten Bedarf.
- 30
31 ■ Mit der SPD haben berufstätige Eltern durch Einführung der *verlässlichen*
32 *Grundschule* und der ersten *Ganztagsgrundschule* in Niedersachsen, der Erich-
33 Kästner-Schule in Grone, sowie dem Ausbau von Hortplätzen ein verlässliches
34 Betreuungsangebot für Schulkinder erhalten.
- 35
36 ■ Mit dem *KinderbaulandBonus* haben wir ein Konzept entwickelt, das Familien
37 erschwingliche Baugrundstücke in Göttingen sichert. Nur wenn Bauland
38 bezahlbar ist, können wir das Oberzentrum stärken. Der Anfang ist in den
39 Ortsteilen gemacht; im Stadtgebiet werden wir das fortsetzen.
- 40
41 ■ Das *Badeparadies auf der Eiswiese* ist auf Initiative der SPD noch attraktiver
42 geworden. Der Caravanplatz bietet Familien von außerhalb die Möglichkeit in
43 Göttingen Station zu machen und die Stadt kennen zu lernen. Die Bündelung des
44 Schwimmunterrichts von Schulen und Vereinen im *neuen*
45 *Trainingsschwimmbecken* hat sowohl Kosten reduziert als auch den Unterricht
46 attraktiver werden lassen. Mit dem neuen *Naturschwimmbad in Grone* wird im
47 Sommer 2006 ein wichtiger Treff- und Kommunikationspunkt im Westen der Stadt
48 neu gestaltet.

1 Wo geht es hin?

- 2 ■ **Krippen, Kindertagesstätten und Horte sind Bildungseinrichtungen und**
3 **müssen daher kostenfrei werden** – genauso, wie auch Schule,
4 Berufsausbildung und Universität kostenfrei sein müssen. Anderenfalls entsteht
5 eine Zweiklassengesellschaft. Alle Kinder sind förderungswürdig – die soziale
6 Herkunft darf dabei nicht maßgebend sein.
7
- 8 ■ **Das Angebot an Krippen- und Hortplätzen muss ausgebaut werden.**
9 Langfristig streben wir eine Versorgung aufgrund des wirklichen Bedarfs an – wer
10 einen Platz braucht, bekommt auch einen. Nur so lassen sich Familie und Beruf
11 vereinbaren. Wir werden uns auch weiterhin für eine Verbesserung und
12 Flexibilisierung der Öffnungszeiten einsetzen.
13
- 14 ■ Die Göttinger SPD will die Kompetenz von Eltern unterstützen. Wir wollen in
15 Göttingen **Eltern-Kompetenz-Zentren** einrichten, in denen Eltern in die
16 Betreuungsangebote für ihre Kinder einbezogen werden, Bildungs- und
17 Unterstützungsangebote nutzen können und in ihrer Erziehungsaufgabe gestärkt
18 werden.
19
- 20 ■ Die Göttinger SPD setzt sich für **Chancengleichheit aller Göttinger Kinder** ein.
21 Kinderarmut gibt es auch in unserer Stadt. Mit Kinderhäusern in jedem Stadtteil,
22 der ersten Ganztagsgrundschule in Niedersachsen, der Erich-Kästner-Schule in
23 Grone, mit pädagogischen Mittagstischen und einer frühen und intensiven
24 Sprachförderung wollen wir diese Kinder unterstützen und ihre
25 Entwicklungschancen verbessern.
26
- 27 ■ Wenn eine Gesellschaft älter wird, kann dies eine Chance sein. Junge Menschen
28 können von der Erfahrung und dem Wissen der alten Menschen profitieren – aber
29 auch umgekehrt (z. B. beim Erlernen des Gebrauchs neuer Medien). Wir werden
30 deshalb **durch Begegnungszentren und Foren die Generationen**
31 **zusammenbringen**.
32
- 33 ■ Älter werden heißt heute auch so lange wie möglich aktiv bleiben. **Mobilität im**
34 **Alter** erfordert aber auch das Fördern anderer, alternativer Wohnformen. Dazu
35 werden wir ein innenstadtnahes Wohnangebot schaffen – barrierefrei und
36 altersgerecht. So können alle Menschen sich so lange wie möglich aktiv und so
37 selbstständig wie möglich am Leben beteiligen. Wo erforderlich, muss Betreuung
38 und Pflege organisiert werden. Dabei sind verschiedene Wohnformen, wie
39 Wohngemeinschaften oder aber auch betreutes Wohnen, denkbar.
40
- 41 ■ Wir wissen, dass sich **Bedürfnisse beim Wohnen** ändern. Familien brauchen
42 Platz, während Ältere altersgerechte Wohnformen benötigen. Wir werden deshalb
43 in den kommenden Jahren unseren Bestand an städtischen Wohnungen familien-
44 und seniorengerecht sanieren. Auch damit bereiten wir uns auf die Chancen eines
45 langen Lebens vor.
46
- 47 ■ Damit Familien und Senioren alle Kultur-, Freizeit- und Sportangebote nutzen
48 können, sorgen wir überall für **familienfreundliche Tarife**. Damit für alle die
49 Versorgung mit Strom, Wasser und Gas sowie die Entsorgung von Abfall und
50 Wasser bezahlbar bleiben, sind wir gegen Privatisierungen in diesem Sektor. Das

- 1 alles muss eine öffentliche Aufgabe bleiben, nur so bestimmen wir die Höhe der
2 Gebühren und sichern die Versorgung aller.
3
- 4 ■ Trotz des Rückgangs der Bevölkerung wollen wir **Kindertagesstätten und**
5 **Schulen in den Ortsteilen erhalten**. Neue Baugebiete sollen mit
6 familiengerechten Baulandpreisen den Verbleib und den Zuzug junger Familien
7 fördern. Die Lebensqualität in den kleinen Ortsteilen muss, insbesondere durch
8 die Sicherung der Infrastruktur, erhalten bleiben. Nur so sind die Göttinger
9 Ortsteile als Wohnort für junge Familien attraktiv.
- 10
- 11 ■ Die Sporteinrichtungen der Stadt und die Vereinsförderung garantieren, dass
12 **Freizeit, Gesundheit und Erholung für alle** gewährleistet sind. Wir wollen die
13 Erfolgsgeschichte der **Göttinger Sport- und Freizeit GmbH & Co. KG**
14 fortschreiben, eben weil sie gerade Familien attraktive Angebote zu günstigen
15 Preisen gewährleistet. Mit dem Ausbau der Saunalandschaft im Badeparadies
16 sowie der weiterhin kostenfreien Bereitstellung der Sportstätten für den
17 Vereinssport werden wir weitere Weichenstellungen vornehmen. Aber auch
18 Projekte außerhalb von Vereinen sollen weiterhin von der Stadt unterstützt
19 werden. Dazu gehören Projekte wie beispielsweise die Skateanlagen vor dem
20 Neuen Rathaus.

1 Schule

2 Bildung ist der Schlüssel zur Teilhabe an der Gesellschaft in ökonomischer,
3 kultureller und sozialer Hinsicht. Deshalb ist es unser Ziel, allen einen Zugang zu
4 Bildung zu ermöglichen.

5
6 Bildung beginnt schon im Kindergarten, deshalb fördert die SPD besondere
7 Bildungsprofile in den Göttinger Kindertagesstätten, wie etwa die mehrsprachige
8 Erziehung, die sportliche oder musische Schwerpunktbildung.

9
10 Wir haben viele gute Schulen mit engagierten Lehrerinnen und Lehrern. Gerade weil
11 Göttingen Wissenschaftsstandort ist, wollen wir dieses Potential nutzen und weiter
12 ausbauen.

14 Was haben wir erreicht?

- 15 ■ Die SPD hat erreicht, dass aus dem Schulinvestitionsprogramm des Bundes elf
16 Millionen Euro nach Göttingen geflossen sind. Die SPD hat damit alles dafür
17 getan, um die Bildungschancen unserer Kinder durch die Umwandlung
18 vorhandener Schulen in *Ganztagsschulen* zu erhöhen. Indem die CDU-
19 Landesregierung sich jedoch weigerte, zusätzliche Lehrkräfte und ein Budget zur
20 Ausstattung für die Ganztagsschulen zur Verfügung zu stellen, konnten diese
21 Chancen nicht genutzt werden.
- 22
23 ■ In Anbetracht dieser schwierigen finanziellen und personellen Situation hat die
24 SPD aber dafür gesorgt, dass immerhin offene Ganztagsangebote an fast allen
25 weiterführenden Schulen, etwa am Felix-Klein-Gymnasium, an der Person-
26 Realschule und an der Heinrich-Heine-Hauptschule Grone eingerichtet wurden.
27 Es war die SPD, die mit der Erich-Kästner-Schule sogar eine Grundschule in das
28 offene Ganztagsschulprogramm aufgenommen hat. Damit hat sie eine
29 Übergangslösung bis zur Errichtung von „echten“ Ganztagschulen geschaffen.
30 Dazu gehört auch der Bau und Ausbau von Schulmensen, den die SPD in den
31 letzten Jahren vorangetrieben hat.
- 32
33 ■ Die *Ausstattung der Schulen*, insbesondere im Medien- und Technikbereich,
34 konnte erheblich modernisiert werden. Die Schulen sind online und weltweit
35 vernetzt.
- 36
37 ■ Die *Integration behinderter Kinder* hat die SPD auf der Grundlage des Regionalen
38 Integrationskonzepts durch die jährliche Einrichtung von Integrationsklassen
39 gefördert, so etwa an der Adolf-Reichwein-Grundschule und an der Christoph-
40 Lichtenberg-Gesamtschule in Geismar. Der Bestand und der weitere Ausbau ist
41 mit der CDU-geführten Landesregierung jedoch gefährdet.
- 42
43 ■ Die SPD hat ein Programm zur Verbesserung der Schulabschlussquoten an
44 unseren Schulen ins Leben gerufen und dafür finanzielle Mittel bereitgestellt.
45 Unser Ziel bleibt, dass kein Kind die Schule ohne Abschluss verlässt. Zu diesem
46 Zweck unterstützen wir Kooperationen mit regionalen Betrieben.

- 1 ▪ Die SPD hat zudem die *Grundschulen* gefördert: Wir haben die Janusz-Korczak-
2 Schule in Nikolausberg ausgebaut und den Ausbau der Hölty-Schule auf den Weg
3 gebracht. Weiterhin haben wir für die Einrichtung der verlässlichen Grundschule
4 gesorgt. Wir haben auf Grundlage des Zuwanderungsgesetzes Kinder mit
5 Migrationshintergrund im Erlernen der deutschen Sprache unterstützt und damit
6 ihre Integration ermöglicht.
7

8 Wo geht es hin?

- 9 ▪ Wir wollen die Angebotsvielfalt unter den Bildungseinrichtungen besser nutzbar
10 machen. Göttingen soll Bildungsregion werden. Die SPD unterstützt dabei die
11 Schulen auf ihrem Weg zu **Eigenverantwortung und Selbständigkeit**. Sie setzt
12 sich ein für eine **Kooperation** der Schulen untereinander und mit anderen
13 Bildungsträgern, Instituten und Göttinger Unternehmen zum Zweck
14 schulübergreifender Projekte. Dies dient dem Nutzen aller Lernenden. Bereits
15 erfolgreiche Konzepte für eine solche Zusammenarbeit sind z.B. das X-Lab, die
16 Kinderuniversität oder das School-Lab beim DLR. Die Ressourcen sind jedoch bei
17 weitem noch nicht ausgeschöpft. Wir wollen, dass Göttingen Schule macht!
18
- 19 ▪ Die SPD unterstützt Initiativen für **eine zusätzliche Gesamtschule**. Ausweislich
20 der PISA-Studie hängt der Lernerfolg der Schüler von einer individuellen
21 Förderung des Einzelnen bei Verbleib in der Gruppe ab. Statt frühzeitiger Auslese
22 und Trennung in verschiedenen Schulformen wollen wir jedem Kind - unabhängig
23 von seiner sozialen Herkunft - den besten Schulabschluss ermöglichen. Die SPD
24 respektiert damit zugleich den Elternwunsch, der eine weitere Gesamtschule in
25 Göttingen fordert. Bereits jetzt gibt es an unseren beiden Gesamtschulen mehr
26 Anmeldungen als zu vergebende Plätze.
27
- 28 ▪ Unabhängig von einer weiteren Gesamtschule setzt sich die SPD für den Ausbau
29 **verbindlicher Ganztagschulen** ein, welche diesen Namen auch verdienen. In
30 einer Ganztagschule kann Bildung auch in erweitertem Sinn vermittelt werden.
31 Wir werden eine Kooperation z.B. mit Betrieben, Umweltprojekten, Sport-, Kunst-
32 und Musik-Vereinen unterstützen. So erfahren auch solche Kinder eine Förderung
33 in musikalischer und sportlicher Hinsicht, die aufgrund ihrer sozialen Herkunft
34 bislang davon ausgeschlossen waren. Die Ganztagschule bietet darüber hinaus
35 aber auch den lernschwächeren und den besonders begabten Kindern
36 zusätzliche Förderungsmöglichkeiten etwa in Rechtschreibung, Lesen oder in
37 Mathematik. So geht kein Talent verloren.
38
- 39 ▪ Bildung braucht Platz. Dort, wo die **Raumsituation** unerträglich ist, setzen wir uns
40 dafür ein, dass ausgebaut, renoviert und saniert wird, wie etwa erforderlich an der
41 Käthe-Kollwitz-Hauptschule Geismar.
42
- 43 ▪ Die SPD will den **Fortbestand aller Grundschulen**, etwa in den Ortsrandlagen,
44 sicherstellen, damit kleine Füße kurze Wege haben.

1 Hochschule & Wissenschaft

2 Göttingen wird stark durch seine Universität, die Fachhochschulen und
3 Forschungseinrichtungen geprägt. Insbesondere durch seine Studierenden ist
4 Göttingen eine tolerante, weltoffene und junge Stadt. Nur für wenige bleibt sie eine
5 kurze Episode in ihrem Leben, viele gestalten unsere Stadt aktiv mit und bleiben ihr
6 verbunden. Von den Einrichtungen der Hochschulen profitieren alle Bürgerinnen und
7 Bürger.

8
9 Nicht nur für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ergeben sich durch die
10 Wissenschaft zahlreiche Arbeitsfelder. Die Zukunft der Region wird davon abhängen,
11 dass Wachstumsbranchen wie die Biotechnologie sich entwickeln können.

12 13 Was haben wir erreicht?

- 14 ■ Die Innenstadt konnte mit der SPD als *attraktiver Wohn- und Lebensort* erhalten
15 bleiben – ein wichtiger Standortfaktor für Studierende und Universitätsangehörige
16 gleichermaßen. Die SPD konnte verhindern, dass das wertvolle Stadtbadareal
17 und der Charme des Nikolaiviertels einseitig kommerziellen Interessen geopfert
18 wurden.
- 19
20 ■ Zwischen Stadt und Hochschulen wurden mit Unterstützung der SPD *wichtige*
21 *partnerschaftliche Beziehungen* begründet. So konnte etwa die Umgestaltung der
22 alten Physik und der Institute in der Bunsenstraße gemeinsam vorangetrieben
23 werden.
- 24
25 ■ Mit der SPD wurden *Gründerzentren* wie Science Park oder GöTec zu
26 nachhaltigen Erfolgen.

27 28 Wo geht es hin?

- 29 ■ Die **Zusammenarbeit der Stadt mit den Hochschulen und dem**
30 **Studentenwerk** soll nach dem Willen der SPD weiter vertieft werden. Hierin liegt
31 noch ein großes ungenutztes Potential. Den notwendigen Kontakt zur Universität
32 hat der CDU-Oberbürgermeister praktisch gar nicht gepflegt. Damit wurde eine
33 der größten Chancen zur Stadtentwicklungen sträflich vernachlässigt. Gerade in
34 dem Bereich, in dem nachweislich die besten Zukunftsaussichten unserer Stadt
35 liegen, wurden in den letzten Jahren nahezu alle Chancen vertan: Das wird mit
36 einem Oberbürgermeister Wolfgang Meyer anders werden.
- 37
38 ■ Wir wollen, **dass möglichst viele Studierende ihr Studium in Göttingen**
39 **aufnehmen**. Deshalb unterstützen wir die Hochschulen durch eine Politik, welche
40 die Attraktivität des Standorts Göttingen erhöht: Göttingen als Fahrradstadt,
41 attraktiv durch innovative Kultur- und Sportangebote. Gemeinsam werden wir den
42 Bekanntheitsgrad unserer Universitätsstadt durch gezielte Werbung für
43 Studierende im gesamten Bundesgebiet, in Europa und der ganzen Welt steigern.

- 1 ▪ Die **unsoziale und familienfeindliche Einführung von Studiengebühren**, aber
2 auch der beispiellose, blinde Kahlschlag der CDU-Landesregierung – mit der
3 Reduzierung des Fächerangebots als Folge – gefährden die Attraktivität des
4 Studienstandorts Göttingen. Wir werden weiteren Hochschulkürzungen
5 zusammen mit unserer Landtagsabgeordneten Gabriele Andretta erneut unseren
6 Widerstand entgegensetzen.
7
- 8 ▪ Im **Wettbewerb um die besten Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und**
9 **klügsten Köpfe** soll die Lebensqualität des Wissenschaftsstandorts erhöht
10 werden: durch qualitative und quantitative Verbesserungsmaßnahmen in der
11 Kinderbetreuung, in der Schullandschaft und Freizeitgestaltung. Dies kommt
12 zugleich den Bürgern und Bürgerinnen unserer Stadt zugute, die keine
13 Universitätsangehörigen sind.
14
- 15 ▪ Durch die **aktive und innovative Wirtschaftsförderung** unterstützt die SPD
16 sowohl die Entwicklung als auch die Ausgründung von Unternehmen aus der
17 Wissenschaft – etwa im Bereich der Optik, Messtechnik, Biotechnologie und
18 Forstwissenschaft.
19
- 20 ▪ Wir wollen ein **Fraunhofer Institut** für optische Technologien in Göttingen, um die
21 Forschungslandschaft zu verstärken und ein maßgeschneidertes Angebot für die
22 optische und messtechnische Industrie in unserer Stadt zu etablieren.
23
- 24 ▪ Die **Fachhochschule HAWK** ist ein sozialdemokratisches Erfolgsmodell. Wir
25 werden uns dafür einsetzen, dass diese auf Zieten ausgebaut wird.
26
- 27 ▪ Das **Uni-Nordgelände** bedarf einer gezielten Förderung durch Schaffung einer
28 urbanen, der Belebung dienenden Infrastruktur. Der **Campus** an der Weender
29 Landstraße muss aufgewertet werden, damit er auch für Nichtstudierende zu
30 einem zentral gelegenen Anlaufpunkt wird. Gemeinsam mit Universität und
31 Studentenwerk werden wir innovative Lösungen finden.
32
- 33 ▪ Es gilt, einen **musealen Ort** zu schaffen, **der die Geschichte der Wissenschaft**
34 einem breiten Spektrum der Bevölkerung sowie einer internationalen
35 Besucherschaft in spannender und unterhaltsamer Form zugänglich macht. Nach
36 dem Willen der SPD soll eine Neukonzeption des städtischen Museums erarbeitet
37 werden.

1 **Stadtentwicklung, Umwelt & Verkehr**

2 Stadtentwicklung betrifft in Zukunft alle Bereiche unseres Lebens, denn die
3 Gesellschaft wird sich in ihrer Struktur massiv verändern. Die SPD begreift den
4 demografischen Wandel als Chance, die Göttinger Infrastruktur den Bedürfnissen
5 einer jungen Stadt mit einer großen Universität, aber einer auch alternden
6 Gesellschaft anzupassen. Dabei müssen wir in vielen Bereichen eine
7 Stadtentwicklung im Bestand anstreben: Nicht der Neubau steht im Mittelpunkt,
8 sondern der Umbau.

9
10 Dabei haben wir ein dringendes Ziel: Wir müssen wieder langfristiger planen. Dies
11 setzt voraus, dass Planungssicherheit für Bürgerinnen und Bürger, aber zugleich
12 auch für Investorinnen und Investoren geschaffen wird.

13
14 Da die Erfolge in der Städtekonkurrenz zunehmend auch dadurch bestimmt werden,
15 ob es gelingt, Talente mit wichtigen Schlüsselqualifikationen zu binden oder von
16 außerhalb zu gewinnen, spielen Standortfaktoren wie Wohnungsangebot,
17 Bauflächen, intakte Ökonomie, Kultur, Bildungsinfrastruktur, allgemeine Lebens- und
18 Freizeitqualitäten eine wichtige Rolle in der Stadtentwicklung.

19
20 Nicht zuletzt die Aufhebung von Tempo 30-Zonen durch die damalige
21 Bezirksregierung mit Unterstützung des amtierenden Oberbürgermeisters hat dazu
22 beigetragen, den motorisierten Individualverkehr zu erhöhen, statt ihn zu reduzieren.

23
24 Der innerstädtische Verkehr muss sich dem Primat der lebenswerten Stadt
25 unterordnen. Deshalb stehen wir für eine Verkehrspolitik, welche die Bedürfnisse von
26 Anwohnern, Fußgängern und Fahrradfahrern aller Altersgruppen in den Mittelpunkt
27 stellt.

28
29 Die Feinstaub-Diskussion des vergangenen Jahres hat uns erneut gezeigt, wie
30 wichtig es ist, Alternativen zum Pkw-Verkehr aufzuzeigen und die Nutzung
31 regenerativer Energien zu fördern.

32 33 Was haben wir erreicht?

- 34 ■ Die *Innenstadt* lebt von einem Nutzungs-Mix aus Wohnen, Arbeiten, Einzelhandel,
35 Gastronomie und Kultur. Wir wollen, dass das so bleibt. Deshalb setzen wir uns
36 für Wohnen in der Innenstadt und in innenstadtnahen Gebieten wie z.B. auf dem
37 Gelände des alten Stadtbads oder auf dem ehemaligen Universitätsgelände
38 „Bunsenstraße“ ein.
- 39
40 ■ Um eine umweltschonende Abfallentsorgung sicherzustellen, hat die Stadt
41 Göttingen zusammen mit den Landkreisen Göttingen, Northeim und Osterode 40
42 Millionen Euro investiert und damit einen Beitrag für *nachhaltige Abfallwirtschaft* in
43 der Region geleistet. Dies ist ein Verdienst der SPD-Fraktionen in der Region, die
44 das Konzept gemeinschaftlich unterstützt haben.
- 45
46 ■ Bei Sanierungsplanungen haben wir in den letzten Jahren konsequent die
47 *Fahrrad- und Fußgängerfreundlichkeit* der Stadt verbessern können, so unter
48 anderem im Bereich des Geismar Tores oder am Nikolausberger Weg.

- 1 ▪ Wir setzen uns für eine attraktive Innenstadt ein. Die *Fußgängerzone* muss weiter
2 modernisiert werden. Zugleich geht es uns um eine neue Akzentuierung der
3 schönen alten Bauwerke, die das Flair unserer Innenstadt ausmachen. Der Erhalt
4 der Innenstadt braucht ein Planungsleitbild, das wir in Auftrag gegeben haben.
5
6 ▪ Wie haben die *Wohnungen der städtischen Wohnungsbau* mit einem hohen
7 finanziellen Aufwand *saniert*. Die Wohnungen der Stadt stehen beispielhaft dafür,
8 wie modern saniert werden kann und zugleich Wohnraum für alle bezahlbar
9 bleibt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Alle städtischen Wohnungen sind
10 vermietet!
11
12 ▪ Wir wissen: Die Bürgerinnen und Bürger wollen sich an allen Prozessen
13 beteiligen, wenn es um das Gesicht und die Gestalt der Stadt geht. Wir können
14 die Zukunft nur mit allen gemeinsam gestalten. Bürgerbeteiligung, offene und
15 verständliche Planungen und Entscheidungen sind deshalb ein Muss für eine
16 gesunde Stadtentwicklung. Die *Einführung von Ortsräten* für das ganze
17 Stadtgebiet gewährleistet endlich die gleichberechtigte Mitwirkung der
18 Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt an den demokratischen
19 Entscheidungsprozessen. Die Göttinger Politik muss und wird unter einem
20 Oberbürgermeister Wolfgang Meyer im Team mit den Bürgerinnen und Bürgern
21 unserer Stadt wirken, um die Lebensqualität weiter zu erhöhen und die
22 Zukunftschancen zu nutzen.
23

24 Wo geht es hin?

- 25 ▪ Wir werden die **Weststadt in das Programm "Soziale Stadt"** bringen. Dieses
26 Programm ermöglicht eine gezielte Aufwertung der Weststadt rund um die Musa.
27 Die Bürger und Bürgerinnen werden aktiv in die Planung einbezogen. Wir wollen
28 den sozialen Zusammenhalt dieses Viertels beleben, damit Menschen gerne in
29 der Weststadt wohnen.
30
31 ▪ Auf dem **Stadtbad-Areal** wird mit uns kein überdimensionierter Einkaufstempel
32 entstehen. Dafür sind die Flächen zu schade, das wäre eine Zerstörung der
33 Innenstadt. Vielmehr ist das Gelände ideal für ein neues Stadtquartier mit
34 Wohnmöglichkeiten, Handel und Dienstleistung.
35
36 ▪ Das **ÖPNV-Angebot** muss in seiner aktuellen Versorgungsqualität erhalten
37 bleiben und dort, wo hinreichend Bedarf besteht, weiter ausgebaut werden. Der
38 Nachtbus soll auch in der Nacht von Freitag auf Samstag fahren. Weiterhin soll
39 das Nachtbusangebot, wenn Bedarf besteht, auch an weiteren Wochentagen
40 ausgebaut werden.
41
42 ▪ Für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Auszubildende soll eine **günstige**
43 **Monatskarte** eingeführt werden.
44
45 ▪ Das **Radwegenetz** wird weiter ausgebaut. Insbesondere die Verbindung nach
46 Herberhausen hat dabei oberste Priorität. Um Gefahren für Radfahrerinnen und
47 Radfahrer zu verringern, muss das Parken auf Radwegen strenger kontrolliert und
48 konsequenter geahndet werden.
49

- 1 ▪ Das gleichberechtigte Miteinander von PKW, Fahrrad und Fußgängerinnen und
2 Fußgängern muss in weiten Teilen der Stadt gewährleistet werden. Auch das
3 schafft Motivation, auf das Auto zu verzichten. Es darf keinen weiteren Rückbau
4 von „**Tempo 30**“-Zonen geben.
5
- 6 ▪ Bei der Ausweisung neuer Baugebiete werden wir darauf Wert legen, dass
7 vorwiegend ökologisches Bauen gefördert wird. Der Bau von **Niedrigenergie-**
8 **Häusern** und **Passivhäusern** muss auch in unserer Stadt Vorrang haben.
9
- 10 ▪ Gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben muss ein Konzept für die Schaffung von
11 **Park & Ride-Plätzen** an der Peripherie der Stadt entwickelt werden.
12 Pendlerinnen und Pendler sollen die Chance bekommen, zu einem günstigen
13 Tarif bereits an der Stadtgrenze auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen.
14
- 15 ▪ Auch weiterhin werden im Rahmen von Straßensanierungen die Gelegenheiten
16 genutzt, die **Verkehrsführung fahrrad- und fußgängerfreundlicher** zu
17 gestalten.
18
- 19 ▪ Für unsere **Stadt- und Ortsteile** gilt: Hier kennen sich die Menschen. Diese
20 Lebendigkeit gilt es zu erhalten. Ältere Menschen und Familien brauchen eine
21 fußläufig erreichbare Infrastruktur – von der medizinischen Versorgung bis zum
22 Einzelhandel –, auch wenn die Innenstadt unser Handelsmagnet ist. Wir wollen
23 die politischen Rahmenbedingungen setzen, um Nahversorgung in den Stadt- und
24 Ortsteilen zu erhalten und ausbauen.
25
- 26 ▪ Die Innenstadt braucht Einwohnerinnen und Einwohner, damit sie lebendig bleibt.
27 Die moderne Gesellschaft verlangt von den Menschen aber auch Mobilität und
28 somit Fahrzeuge. Wir werden weitere **Parkmöglichkeiten für Bewohnerinnen**
29 **und Bewohner der Innenstadt** schaffen.
30
- 31 ▪ Göttingen ist Oberzentrum, aber keine Insel. Unsere Umlandgemeinden stehen –
32 ähnlich wie wir – vor den **Herausforderungen des demografischen Wandels**.
33 Auch sie müssen Bibliotheken, Schulen, Schwimmbäder und Kindergärten
34 anbieten. Wir sind uns sicher: Gemeinsam geht das besser, zusammen kann
35 mehr erreicht werden. Wir werden deshalb interkommunale Kooperationen mit
36 Nachbargemeinden abschließen.

1 Kultur

2 Göttingen ist eine Stadt der Kultur, mit einem überregional viel beachteten kulturellen
3 Angebot. Dieses wird vom kulturellen Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger
4 getragen.

5
6 Die kulturelle Attraktivität unserer Stadt steht in enger Beziehung zum
7 Wissenschafts- und Forschungsstandort Göttingen. Die Kulturlandschaft bereichert
8 das Leben in Göttingen und führt dazu, dass Menschen hier leben, arbeiten,
9 studieren und forschen wollen.

10
11 Gerade weil Kultur reichhaltig ist, müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden,
12 damit sie sich entfalten kann. Die SPD steht für den Erhalt eines vielfältigen
13 kulturellen Angebotes für alle Menschen unserer Stadt unabhängig von Bildung und
14 Alter.

16 Was haben wir erreicht?

- 17 ■ Die *Kulturförderung* im Stadthaushalt ist trotz knapper Haushaltsmittel
18 fortgeschrieben worden, dabei konnten sich insbesondere die kleinen
19 Einrichtungen auf die SPD verlassen. Die Göttinger SPD hat zudem die Gründung
20 der Göttinger Kulturstiftung gefördert.
- 21
22 ■ Die Göttinger SPD hat sich erfolgreich für die Zukunft des *Jungen Theaters*
23 eingesetzt. Unser Engagement hat so eine der wichtigsten kulturellen Institutionen
24 in Göttingen gerettet.
- 25
26 ■ Die *Stadthalle* konnte durch die Übertragung in eine neue Organisationsform als
27 zentraler Ort größerer Kulturveranstaltungen erhalten bleiben. Weitere
28 Großveranstaltungen (Konzerte, Fernsehshows und Ähnliches) haben ihren Platz
29 in der Lokhalle gefunden.
- 30
31 ■ Mit der *Göttinger Stadtbibliothek* verfügt Göttingen über eine hervorragende
32 Einrichtung für Kinder und Erwachsene. Die SPD hat sich dafür erfolgreich
33 eingesetzt, dass die Nebenstellen in den Ortsteilen weiterhin ein dezentrales
34 Angebot machen können.

36 Wo geht es hin?

- 37 ■ Wir wollen die **Vielfalt in der Göttinger Kultur sichern** und zugleich **Neues**
38 **schaffen**. Wir wollen weiterhin, dass Studierende, Wissenschaftlerinnen und
39 Wissenschaftler nach Göttingen auch kommen, weil das kulturelle Angebot das
40 Leben in dieser Stadt lebenswert macht.
- 41
42 ■ Die herausragende **Geschichte der Wissenschaft** von ihren Anfängen bis zur
43 Gegenwart muss über eine Weiterentwicklung des städtischen Museums einem
44 breiten Spektrum der Bevölkerung sowie internationalen Besuchern zugänglich
45 gemacht werden. Eine solche Ausstellung muss den heutigen Anforderungen an
46 einen musealen Ausstellungsort entsprechen. Dies ist bei der Entscheidung über
47 einen künftigen Standort zu berücksichtigen.

- 1 ▪ Göttingen besitzt eine lebendige und pulsierende Kulturszene. Zur Förderung des
2 **künstlerischen Nachwuchses** bedarf es weiterer Auftrittsmöglichkeiten. Jungen
3 Künstlerinnen und Künstlern müssen attraktive Probenräume und Ateliers zu
4 erschwinglichen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden. Kleinkunst- und
5 Live-Bühnen, Galerien und Ausstellungsräume müssen deshalb unterstützt
6 werden.
7
- 8 ▪ Göttingen ist eine Stadt der Bildung und Kultur. Ästhetische Erziehung führt beide
9 Bereiche zusammen. Von der kulturellen Vielfalt und dem hohen kulturellen
10 Niveau in unserer Stadt müssen besonders die **Kinder und Jugendlichen**
11 unabhängig von ihrer Herkunft profitieren können. Die Göttinger SPD wird
12 deshalb Kooperationsverträge der Theater, der Zentren der Soziokultur und des
13 Göttinger Symphonieorchesters mit den Schulen und Kindergärten unterstützen.
14 Ferner wird sie sich für ein breites Angebot an musikalischer Früherziehung
15 einsetzen. Die musikalische Ausbildung an Instrumenten muss auch Kindern
16 unabhängig vom Einkommen der Eltern offen stehen.
17
- 18 ▪ Die **Kulturlandschaft** braucht Verlässlichkeit, wie sie die SPD bieten wird. Die
19 SPD wendet sich gegen die von der CDU/FDP-Landesregierung vorgenommenen
20 gravierenden Kürzungen. Diese gefährden die Existenz von Musa, KAZ, Apex,
21 Lumière, Göttinger Symphonie Orchester oder Deutschem Theater. Wir werden
22 für den Erhalt der vielfältigen Kulturangebote in Göttingen kämpfen – so wie wir
23 es erfolgreich beim Jungen Theater getan haben.

1 **Mit der Kraft der sozialen Demokratie in Göttingens Zukunft**

2 „Wir versprechen nicht das Paradies auf Erden. Aber gemeinsam können wir
3 Gefahren abwehren, Risiken mindern und eine neue, bessere Ordnung erreichen.
4 [...] Unser Programm lässt sich nur im kritischen Dialog verwirklichen. Wir rufen alle,
5 die uns dabei helfen wollen, auf, die Sozialdemokratische Partei Deutschlands durch
6 ihre Mitarbeit, ihre Solidarität, ihre Kritik und ihre Phantasie anzuspornen und zu
7 stärken.“

8 (Berliner Grundsatzprogramm der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands)

9
10 Unser Zukunftsentwurf für Göttingen ist die Antwort auf die gesellschaftlichen
11 Entwicklungen der letzten Jahre. Im Rahmen dieses Programms wollen wir dazu
12 beitragen, soziale Demokratie in unserer Stadt zu verwirklichen. Soziale Demokratie
13 bedeutet, Menschen dazu zu befähigen, ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu
14 führen. Soziale Demokratie setzt voraus, dass Frauen und Männer gleichberechtigt
15 und solidarisch zusammenwirken. Sie verpflichtet alle, Verantwortung für
16 menschenwürdige Lebensbedingungen zu übernehmen und definiert die Würde des
17 Menschen unabhängig von seiner Leistung und Nützlichkeit.

18
19 Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben allgemeine Leitvorstellungen
20 von der Gesellschaft der Zukunft. Unser Handeln begründet sich in den Werten
21 Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. In diesem Programm haben wir dargelegt, wie
22 wir uns die Umsetzung dieser Grundüberzeugungen für die kommenden Jahre in
23 Göttingen vorstellen.

- 24
25 ■ Die **Attraktivität unserer Stadt** sichern wir durch eine wesentlich engere
26 Zusammenarbeit mit ihrem Motor: Der **Universität**.
- 27
28 ■ Die **lebenswichtigen Bereiche Wohnen, Wasser, Energie und Nahverkehr**
29 **sichern** wir durch öffentliche Daseinsfürsorge.
- 30
31 ■ Die **Kindertagesstätten** in unserer Stadt werden **langfristig kostenfrei** und
32 damit für alle nutzbar.
- 33
34 ■ Die **Wirtschaftsförderung** wird **auf neue Beine** gestellt, um Existenzgründer
35 stärker zu unterstützen und mehr Investitionen nach Göttingen zu holen.
- 36
37 ■ Die Kulturlandschaft wird mit einem **Museum für die Wissenschaft** bereichert
38 werden.
- 39
40 ■ Die Anforderungen an eine neue nachhaltige Energiepolitik werden wir mit einem
41 **Energieumbaufonds** angehen.

42
43 Alles dies wollen wir in dem Bewusstsein verwirklichen, **Politik gemeinsam mit den**
44 **Menschen für die Menschen in dieser Stadt** zu machen.

45
46 Die SPD ist weiterhin willens und bereit, die **Verantwortung für die Politik in**
47 **unserer Stadt** zu übernehmen. Wir wissen, dass wir auch in den nächsten fünf
48 Jahren unverändert solide wirtschaften müssen. Wir sind uns aber auch darüber im
49 Klaren, dass wir für die Chancen künftiger Generationen investieren müssen.

50

- 1 Wir werben bei den Wahlen zum Rat der Stadt Göttingen, zu den Ortsräten und zum
2 Kreistag dafür, dass die Stimme der sozialen Demokratie möglichst stark wird. Wir
3 wollen verantwortungsbewusst Politik für alle Menschen in dieser Stadt umsetzen.
4 Wir werben um Ihre Stimme am 10. September 2006.
5
6 Wir wollen eine starke sozialdemokratische Fraktion im neuen Stadtrat bilden. Wir
7 wollen gemeinsam mit dem **Oberbürgermeister Wolfgang Meyer** die Zukunft der
8 Stadt gestalten. Mit ihren jeweils drei Stimmen bei der Wahl zum Ortsrat, zum Rat
9 der Stadt und zum Kreistag sowie Ihrer Stimme für Wolfgang Meyer können Sie dazu
10 beitragen, dass die neue Verwaltungsspitze der Stadt Göttingen und die SPD die
11 gesellschaftlichen Herausforderungen mutig angehen wird.